



Rundbrief der Medizinischen Sektion

Ostern 2020

In meinem Herzen
Strahlt die Kraft der Sonne
In meiner Seele
Wirkt die Wärme der Welt.
Ich will atmen
Die Kraft der Sonne
Ich will fühlen
Die Wärme der Welt.
Sonnenkraft erfüllt mich
Wärme der Welt durchdringt mich.

Rudolf Steiner, GA 268



Fotos von links nach rechts: Vortrag von Dr. René Ebersbach im Rahmen der Forschungskonferenz »100 Jahre Geisteswissenschaft und Medizin«; Probenfoto Faust (Foto: Lucia Hunziker); Georg Soldner während eines Vortrags auf der Forschungskonferenz.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Freundinnen und Freunde der Medizinischen Sektion!

In diesem Rundbrief wollen wir ein Thema ausführlich behandeln, das uns in diesen Tagen und Wochen alle sehr bewegt und beschäftigt – die Corona-Pandemie. Viele Menschen fragen uns, fragen sich, welche Gedanken man dazu seitens der Anthroposophischen Medizin haben und weiterdenken kann, aber auch, welche Präventionen möglich sind.

Zu den verschiedenen Aspekten der weltweit auftretenden Krankheit haben wir [Stellung genommen](#), was wir gerne mit Euch / Ihnen allen teilen möchten.

Mit dem Frühlingsbeginn sind es 100 Jahre seit der Begründung der Anthroposophischen Medizin durch Rudolf Steiners Vortragszyklus »Geisteswissenschaft und Medizin«. Aus einem kleinen Beginn mit etwa 40 ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in der Osterzeit 1921 ist ein kräftiger Impuls für eine am Menschen orientierte und mit den Naturreichen und dem Kosmos verbundene Heilkunst entstanden. Sie hat sich in alle Kontinente in über 60 Länder verbreitet, inhaltlich weiterentwickelt und in Forschung, Ausbildung, Lehre sowie der praktischen Umsetzung in der ambulanten und stationären Behandlung der Patientinnen und Patienten verwirklicht.

In der gerade abgeschlossenen **Forschungskonferenz am Goetheanum vom 6.–8. März** war der Geist

dieser Geburtsstunde der Anthroposophischen Medizin spürbar: Etwa 200 Menschen haben sich in einer intensiven Arbeit mit diesem Vortragszyklus beschäftigt und sind seinen überraschend aktuellen Themen gefolgt. Die frühen Darstellungen Rudolf Steiners zu der Bedeutung der Darmbakterien für das Bewusstsein des Menschen und damit das hochaktuelle Mikrobiomthema wurden aus gastroenterologischer, physiologisch-morphologischer sowie neurologischer Sicht entwickelt, ebenso das Problem der motorischen Nerven und das Verständnis der Herzfunktion, das Rudolf Steiner schon vor 100 Jahren unmissverständlich vom Pumpenparadigma befreite. Ein wesentliches Thema dieses Kurses ist das Verständnis der Krebskrankheit und der Misteltherapie. Seine Strahlkraft reicht aber

weit über den ärztlichen und zahnärztlichen Bereich hinaus und entwickelt wesentliche Grundlagen für Äußere Anwendungen, Öldispersionsbäder und Massage.

Wir sind ausgesprochen dankbar, dass pünktlich zur Tagung der nach den Originalstenogrammen korrigierte Text dieser 20 Vorträge in der **Neuaufgabe des Bandes 312 der Gesamtausgabe** erschienen ist und parallel hierzu auch **der erste Kommentarband**. Darin werden Vorgeschichte, Durchführung und Komposition des Kurses erläutert und alle Notizbucheinträge Rudolf Steiners zu diesem Kurs veröffentlicht. Wir freuen uns, dass unter der Leitung und maßgeblichen Mitarbeit Peter Heussers ab der diesjährigen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion die weiteren Kommentarbände zu allen Vorträgen dieses Kurses in einer mehrjährigen Folge erscheinen.

Zahlreiche Aktivitäten und Tagungen haben das Festjahr 2020 eingeleitet: Anfang Februar hat die internationale englischsprachige Ärzteausbildung (**English Training in Anthroposophic Medicine**) begonnen und Kolleginnen sowie Kollegen aus zahlreichen Ländern zum Emerson College (UK) geführt, wo ein erstes Modul stattfand. Der Kurs mit insgesamt neun Modulen kann mit der Zertifizierung zum anthroposophischen Arzt abgeschlossen werden.

In **Argentinien** fand ein erstes **Teach-the-Teacher-Training** mit rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, das 2021 und 2022 fortgesetzt werden wird. Damit schlägt dieser Impuls einer interdisziplinären Fortbildung regionale Wurzeln in Südamerika und führt dort Ausbilderinnen und Ausbilder aus sechs lateinamerikanischen Ländern zusammen.

St. Petersburg richtete eine **Medical Conference zur anthroposophischen Schmerztherapie** aus: Zahlreiche Kolleginnen/Kollegen und Therapeutinnen/Therapeuten haben zum Wesen des Schmerzes, seinen somatischen, seelischen und spirituellen Aspekten gearbeitet und die therapeutischen Möglichkeiten besprochen.

Im **Research Council der Medizinischen Sektion** arbeiten Forscherinnen und Forscher im Bereich der Anthroposophischen Medizin zusammen. Anfang März sind in einer eineinhalbtägigen moderierten Konferenz neue Perspektiven entwickelt und Arbeitsgruppen gebildet worden. Unser sehr herzlicher Dank geht an Helmut Kiene für seine mehrjährige Tätigkeit in der Forschungscoordination, die er aufgrund vieler Verpflichtungen nicht weiterführen kann. Nun begrüßen wir **Prof. Ursula Wolf** und **Prof. Erik Baars** als die **neuen Koordinatoren** des Research Councils.

Die Corona-Pandemie trifft leider auch die Festveranstaltungen der Anthroposophischen Medizin. So musste bedauerlicherweise der große Jubiläumskongress am 21. März in Stuttgart abgesagt werden. Auch muss die Internationale Tierärztekongress am Goetheanum auf 2021 verschoben werden.

Vom 10.–13. Juni 2020 findet nach momentanem Planungsstand der große Kongress **»Die Würde des Kindes«** statt (<https://bit.ly/2lJhw8l>), veranstaltet von der Medizinischen und der Pädagogischen Sektion, der mit der CARE-Arbeit in Zusammenhang steht.

Mit den *Faust*-Aufführungen am Goetheanum – siehe dazu auch den folgenden Gastbeitrag – nähern wir uns dann der **Weltkonferenz »Crossing Bridges – Being Human! Eine Brücke ist der Mensch«** (12.–20. September 2020) (www.crossingbridges.care), zu der ab 25. März auch eine Online-Anmeldung möglich ist.

Mit allen guten Wünschen für die kommende Osterzeit

Matthias Girke und Georg Soldner

GASTBEITRAG

»Liebt das Böse gut« – Faust im Goetheanum 2020

Jetzt, Mitte März, sind nach drei Monaten Proben die meisten Szenen der neuen *Faust*-Inszenierung im Goetheanum skizzenhaft fertig. Früh war uns deutlich, dass das Drama auf der Bühne auch unter uns, die wir mitarbeiten, Bewegung entfachen wird, eine Bewegung, die man hoffentlich wird spüren können, wenn man als Gast das Goetheanum besucht.

»Liebt das Böse gut.« – Diese Zeilen von Christian Morgenstern hat die Regisseurin Andrea Pfähler als Leitmotiv für die Inszenierung ausgegeben. So wie man wohl in medizinischen Berufen am besten weiß, dass aus Krankheit neue Gesundheit wächst, wachsen kann, so ist der Weg zur Liebe nicht ohne den Schatten zu haben. Faust will ins Leben, denn all das Studieren hat ihn sterben lassen. Er weiß, dazu muss er zur Versuchung ja sagen, dem Bösen die Hand reichen. Und doch halten die Engel und selbst Gott hält zu ihm – warum?

Wir freuen uns, dass Michaela Glöckler, Matthias Girke und Georg Soldner um den *Faust*-Zyklus vom 10.–12. Juli 2020 einen medizinischen Rahmen spannen: »Krisen, Abgründe und Entwicklung – Mensch und Medizin heute« lautet der Titel der begleitenden Tagung (<https://bit.ly/2UoqhjG>).

»Wir wollen uns mit den Fragen der geistigen Entwicklung des Menschen in der Auseinandersetzung mit dem Bösen, mit Abgründen und Schwellen in der biografischen Entwicklung sowie den Fragen um Krankheit und Tod beschäftigen«, so schreiben sie im Tagungsflyer.

Oder anders: All die Fragen, die sich heute stellen, den Klimawandel ernst zu nehmen, sich einem pandemischen Virus zu stellen, die Schere von arm und reich wieder zu schließen – all diese Fragen fordern Antworten, die sich im Gespräch von wachem Tag-

menschen und träumendem Nachtmenschen ein- stellen. Hier ist die Kunst, hier ist Faust eine Inspira- tionsquelle für diese Nachtseite des Erkennens und Wollens. In einer Versammlung des *Faust*-Ensembles betonte Georg Soldner, dass *Faust* zu lesen eine schöne Sache sei, aber ihn auf der Bühne zu sehen in völlig andere Erlebnis- und Erkenntnisschichten führen würde. Dazu laden wir herzlich ein.

Wolfgang Held
Kommunikation am Goetheanum

GOETHEANUM
BÜHNE

GOETHES FAUST 1&2
NEUN STUNDEN IM GOETHEANUM
DORNACH/SCHWEIZ

20-21 JUNI 2020 PREMIERE

AUFFÜHRUNGEN MIT
VORTRÄGEN UND SEMINAREN

3-5 JULI KLIMAWANDEL
10-12 JULI MEDIZIN HEUTE
17-19 JULI FAUST MACHT GELD
24-26 JULI TRANSHUMANISMUS
17-19 JUNI SCHÜLERTAGUNG

REGIE SCHAUSPIEL: ANDREA PFAEHLER
EURHYTHMIE: EDUARDO TORRES

WWW.FAUST.JETZT

MITTEILUNGEN

Nachruf: Unser Kollege, Lehrer und wunderbarer Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Religion, Holismus und Reduktionismus, Natur und Labor, Spiritualität und Materialismus – Bob Kellum, ND, PhD, LAc, LMT – ist am 22. Februar 2020 in Portland über die Schwelle gegangen.

Er stand kurz vor seinem 69. Geburtstag und wir zählen auf ihn, uns aus geistigen Sphären seine Treue zu halten.

Homöopathie hilft: Mit Gutachten und Stellungnahmen zu den aktuellen Angriffen auf die Homöopathie haben Helmut Kiene und Harald Hamre reagiert. Die Arbeiten sind öffentlich zugänglich unter:

http://www.ifaemm.de/F11_homeo.htm und
<https://bit.ly/2Q4otlu>.

AUS DER FORSCHUNG

Garnitschnig L, Weinzirl J, Andrae L, Scheffers T, Ostermann T, Heusser P. *Postprandial Dynamics of Splenic Volume in Healthy Volunteers*. *Physiology Reports* 2020; 8(2):e14319. DOI: <https://doi.org/10.14814/phy2.14319>

Loef M, Walach H. *Quality of Life in Cancer Patients Treated with Mistletoe: a Systematic Review and Meta-analysis*. medRxiv preprint first posted online Nov. 29, 2019. DOI: <http://dx.doi.org/10.1101/19013177>

Ostermann T, Appelbaum S, Poier D, Boehm K, Raak C, Büssing A. *A Systematic Review and Meta-Analysis on the Survival of Cancer Patients Treated with a Fermented *Viscum album L.* Extract (Iscador): An Update of Findings*. *Complementary Medicine Research* 2020;10:1-12. DOI: <https://doi.org/10.1159/000505202>

Reynel M, Villegas Y, Werthmann PG, Kiene H, Kienle GS. *Long-term Survival of a Patient with an Inoperable Thymic Neuroendocrine Tumor Stage IIIa under sole Treatment with *Viscum album* extract A CARE Compliant Clinical Case Report*. *Medicine* 2020;99(5):p e18990. DOI: <https://doi.org/10.1097/MD.0000000000018990>

LITERATUREMPFEHLUNGEN

Peter Selg, Péter Barna (Hrsg.): *Vorgeschichte, Intention und Komposition. Materialien zum ersten Ärztekurs Rudolf Steiners 1920. Studienkommentare zum medizinischen Werk Rudolf Steiners*. »Die Zukunft des menschlichen Lebens«. *Geisteswissenschaft und Medizin (GA 312)*, Band 1. Verlag am Goetheanum, Dornach und Salumed Verlag, Berlin 2020.

Michaela Glöckler: *Schule als Ort gesunder Entwicklung. Erfahrungen und Perspektiven aus der Waldorfpädagogik für die Erziehung im 21. Jahrhundert*. 2020. ISBN 978-3-939374-76-3.

Deborah Maria Gregersen: *Leben und Werk des Dermatologen Sigwald Bommer (1893-1963)*. Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Medizinischen Doktorgrades der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. Salumed Verlag, Berlin 2019. Kostenloser Download: <https://bit.ly/3cRoHpW>

Edmond Schoorel, Nicole Weerts: *Schlaf und seine Bedeutung für einen gesunden Rhythmus*. Verlag Urachhaus, Stuttgart 2020.